



# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium: Lukas 10, 38 – 42

„Sie zogen zusammen weiter und er kam in ein Dorf. Eine Frau namens Marta nahm ihn freundlich auf. Sie hatte eine Schwester, die Maria hieß. Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu. Marta aber war ganz davon in Anspruch genommen, für ihn zu sorgen.“

### **So 21.07.13 – 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

**9.00 – Für die Pfarrgemeinde**

**16.00 – Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8**

**Mo 22.07.13:** 8.15 – GULFv.W – Für ++ Srr. Distrikt Salzburg

**Di 23.07.13:** 18.00 – Für + P. Rudolf Hohmann OMI

**Mi 24.07.13:** 8.15 – Heilige Messe

**Do 25.07.13:** 18.00 – Für + P. Rudolf Hohmann OMI

**Fr 26.07.13:** 8.15 – Für + P. Anton Hommer OMI

**Sa 27.07.13:** 18.00 – Vorabendmesse – Für ++ der Familie

### **So 28.07.13 – 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

**9.00 – Für die Pfarrgemeinde**

⇒ Pfarrkanzlei Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

⇒ Baby –Treff – Mi 9.30 – 11.00 – ☺ Herzliche Einladung ! ☺

⇒ Beichtgelegenheit – halbe Stunde vor der Messe

## Zuspruch

### AM SONNTAG

Trage immer wieder dein Herz zu Gott, damit es dort die Kraft findet für das alltägliche Leben.

*Franz von Sales*

## Ausgelegt! Lukas 10, 38 - 42

Maria oder Marta – welche der zwei Schwestern hat das Bessere erwählt? Es ist ein Klassiker, diese Abwägung zwischen den beiden Schwestern, so alt wie das Evangelium selber. Maria und Marta sind seit alters her in unserer spirituellen und kirchlichen Tradition Repräsentantinnen für Beten und Arbeiten, für Kontemplation und Aktion. Oft mussten sie in den letzten 2.000 Jahren für scheinbar unüberbrückbare Bewertungen, für Wertekonflikte herhalten.

Ich wünsche mir, dass wir von Maria und Marta reden und nicht nur von Maria oder Marta. Ich möchte nicht einen Glauben, der entweder auf das Sein oder auf das Tun reduziert wird. Ich glaube an ein „Sowohl – als auch“, das größer ist und neue Möglichkeiten eröffnet. Glaube nährt und bewährt sich sowohl im „Beim Herrn sitzen und auf seine Botschaft hören“, als auch im Da-sein für andere, im Sorgen und Gestalten eines besseren Lebens. Vielleicht könnte auch uns dieses „Sowohl – als auch“ in unserem Glauben und in unseren Gemeinden helfen, beides zu pflegen und beides gleichermaßen zu würdigen: die Frömmigkeit, die Gottesbeziehung einerseits – und den Einsatz für die Menschen und für eine bessere Welt andererseits.

*Christine Rod MC*



Es geht in dieser Erzählung nicht ums ganze Leben der beiden Frauen, sondern um einen wichtigen Augenblick. Und der betrifft nicht nur Frauen, sondern auch Männer. Es gibt Augenblicke, da läuft man vor dem Hören weg und stürzt sich in Geschäftigkeiten. Und

verpasst so das Entscheidende. Das Wort, das einen verändern kann; das Wort, welches dem Leben eine Tiefe geben kann, die mit allen Geschäftigkeiten nie zu erreichen ist.